

BETEILIGUNG AN

DEM  
WASSERVERSORGUNGSVERBAND  
EUSKIRCHEN - SWISTTAL



**Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal**  
BILANZ zum 31. Dezember 2019

	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVA	€	€	€	€
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	149.223,00	203.889,00	3.221.138,85	3.221.138,85
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.486.042,00	1.515.818,00	1.252.484,16	1.132.159,33
2. technische Anlagen und Maschinen	33.559.531,00	33.664.703,00	990.687,84	990.687,84
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.047.875,00	19.937,00	2.243.172,00	2.122.847,17
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Beteiligung Raiba West	480,00	480,00	489.322,20	249.170,38
	<u>36.243.151,00</u>	<u>35.404.827,00</u>	<u>5.953.633,05</u>	<u>5.593.156,40</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. unfertige Erzeugnisse	35.547,00	0,00	274.200,00	282.100,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	766.120,55	1.178.807,40	0,00	0,00
2. Forderungen gegen Mitglieder	108.454,91	108.455,74	757.900,00	751.300,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	614.191,28	776.467,85		
	<u>1.488.766,74</u>	<u>2.063.730,99</u>	<u>1.032.100,00</u>	<u>1.033.400,00</u>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	1.331.281,35	326.293,30	25.007.309,28	24.100.850,24
	<u>2.855.595,09</u>	<u>2.390.024,29</u>	<u>31.540,83</u>	<u>11.748,35</u>
	<u>1.488.766,74</u>	<u>2.063.730,99</u>	<u>1.628.986,93</u>	<u>32.848,32</u>
	<u>26.667.837,04</u>	<u>25.805.876,89</u>		<u>1.660.429,98</u>
			- davon aus Steuern 436,66 € (i.Vj. 106.307,98 €)	<u>25.805.876,89</u>
	<u>39.098.746,09</u>	<u>37.794.851,29</u>	<u>39.098.746,09</u>	<u>37.794.851,29</u>

**Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019**

	2019		2018	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		8.148.684,29		8.115.788,67
2. Bestandsveränderungen		35.547,00		0,00
3. sonstige betriebliche Erträge		55.754,46		34.908,70
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	635.044,85			579.067,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>577.542,57</u>			<u>740.917,60</u>
		1.212.587,42		1.319.984,77
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	75.577,70			70.170,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 61.675,23 € (i.Vj. 23.059,28 €)	<u>60.374,77</u>			<u>61.675,23</u>
		135.952,47		131.845,73
6. Abschreibungen - auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.513.599,00		1.500.456,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.890.421,04		4.133.484,67
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		48,96		12.011,93
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>650.431,72</u>		<u>670.487,91</u>
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>837.043,06</b>		<b>406.450,22</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>341.609,18</u>		<u>151.209,43</u>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>495.433,88</b>		<b>255.240,79</b>
13. sonstige Steuern		<u>6.111,68</u>		<u>6.070,41</u>
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>489.322,20</b>		<b>249.170,38</b>

## **Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

#### **A. Grundlagen des Unternehmens**

##### **1. Rahmenbedingungen**

Der Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal wurde 1975 als Zweckverband durch den Zusammenschluss der ursprünglich voneinander unabhängigen Wasserversorgungsträger Wasserbeschaffungsverband Kuchenheim-Ludendorf und Stadtwerke Euskirchen gegründet und hat seinen Sitz in Euskirchen-Kuchenheim. Mitglieder sind die Stadt Euskirchen mit 74,31 % und die Gemeinde Swisttal mit 25,69 %.

Aufgabe des Verbandes ist im Wesentlichen die öffentliche Trink- und Brauchwasserversorgung der Einwohner der Stadt Euskirchen (mit Ausnahme der Ortsteile Elsig, Euenheim, Frauenberg, Oberwichterich und Wifßkirchen) und der Gemeinde Swisttal und die Abgabe von Wasser für öffentliche, gewerbliche und sonstige Zwecke an Nichtmitglieder. Darüber hinaus ist der Verband für die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Wasserversorgungsanlagen zuständig.

##### **2. Technische Grundlagen**

Das Versorgungsgebiet umfasst rund 200 km<sup>2</sup>, hier sind rd. 74.800 Einwohner an das Leitungsnetz angeschlossen. Die Trinkwassergewinnung erfolgt über 11 Brunnenanlagen (Arloff, Heimerzheim, Ludendorf, Nöthen, Engelbertusbrunnen und Kalkarer Stollen), denen 3 Trinkwasseraufbereitungsanlagen zugeordnet sind. Die Versorgung mit Betriebswasser wird über 3 Tiefbrunnen und die Talsperren (Steinbach- und Madbachtalsperre) sichergestellt.

Die Wasserspeicherung erfolgt in 8 Hochbehältern und 4 Reinwasserkammern mit einem Gesamtvolumen von ca. 15.350 m<sup>3</sup>. Das Leitungsnetz umfasst zum 31.12.2019 eine Gesamtlänge von 771,5 km, an das 21.576 Hausanschlüsse angeschlossen sind. Die Anzahl der Wasserzähler erhöhte sich in 2019 um 170 Stück auf 21.671 Stück.

## B. Wirtschaftsbericht 2019

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2019 gekennzeichnet durch ein kontinuierliches Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2019 um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Jedoch ist das Wachstum, im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Jahren, abgeschwächt. In 2017 ist das BIP um 2,5 % und in 2018 um 1,5 % gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 unter dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,3 % lag.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2019 erstmals von mehr als 45 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren 45,3 Millionen und damit rund 400.000 Personen mehr als 2018 erwerbstätig. Dieser Anstieg von 0,9 % beruht vor allem auf einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Wie schon in den Vorjahren überwogen eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland, altersbedingte demografische Effekte sowie Abwanderungen aus Deutschland.

### 2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Versorgung der Stadt Euskirchen (mit Ausnahme von fünf Ortsteilen) und der Gemeinde Swisttal mit Wasser erfolgt ausschließlich durch den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal. Aufgrund dieser Monopolstellung steht der Wasserversorgungsverband in keiner Wettbewerbssituation mit anderen Unternehmen. Die Versorgung mit Wasser unterliegt nur in geringem Umfang Konjunkturschwankungen.

### 3. Witterungsverlauf<sup>2</sup>

Wie bereits die meisten der vorangegangenen Jahre, so verlief auch 2019 in Deutschland wieder zu trocken, mit mehr Sonnenschein als üblich und vor allem deutlich zu warm. Es war sogar das dritt-wärmste Jahr seit Beginn regelmäßiger Messungen seit 1881.

Der Temperaturdurchschnitt lag im Jahr 2019 mit 10,2 °C um 2,0 °C über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 1,3 °C. Damit gehört 2019 neben 2018 mit 10,5 °C und 2014 mit 10,3 °C zu den drei wärmsten Jahren seit

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 018 vom 15.01.2020

<sup>2</sup> DWD Deutschlandwetter 2019 Presseveröffentlichung vom 30.12.2019

dem Beginn regelmäßiger Aufzeichnungen 1881. Großen Anteil daran hatten elf zu warme Monate, sowie die extreme Hitze Ende Juli, als die Temperatur an 23 Messstellen auf 40,0 °C oder darüber stieg.

Mit etwa 1.800 Stunden übertraf der Sonnenschein sein Soll von 1.544 Stunden um 18 %. Am längsten zeigte sich die Sonne am Hochrhein mit rund 2.120 Stunden, am wenigsten im Norden und im Sauerland mit örtlich unter 1.500 Stunden.

## C. Geschäftsverlauf 2019

### 1. Wasserverkauf und Wasserdarbietung

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 4.305.299 m<sup>3</sup> (Vorjahr 4.542.260 m<sup>3</sup>) Trink- und Brauchwasser (einschließlich Verbrauchsabgrenzung/ohne Eigenverbrauch) verkauft. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang von 236.961 m<sup>3</sup> oder 5,2%.

	2019		2018		Veränderung	
	m <sup>3</sup>	%	m <sup>3</sup>	%	m <sup>3</sup>	%
<i>a) Trinkwasser</i>						
Tarifikunden	3.849.338	89,4	3.988.243	87,7	- 138.905	- 3,5
Standrohrkunden	115.228	2,7	77.017	1,6	+ 38.211	+ 49,6
Sonderkunden	10.650	0,2	16.391	0,4	- 5.741	- 35,0
	<b>3.975.216</b>	<b>92,3</b>	<b>4.081.651</b>	<b>89,7</b>	<b>- 106.435</b>	<b>- 2,6</b>
<i>b) Betriebswasser aus Brunnen</i>						
Industrie und Ge- werbe	147.595	3,4	170.647	3,8	- 23.052	- 13,5
Landwirte	56.628	1,3	105.932	2,3	- 49.304	- 46,5
	<b>204.223</b>	<b>4,7</b>	<b>276.579</b>	<b>6,1</b>	<b>- 72.356</b>	<b>- 26,2</b>
<i>c) Betriebswasser aus Talsperren</i>						
Industrie	97.324	2,3	125.148	2,8	- 27.824	- 22,2
Landwirte	14.045	0,3	17.891	0,4	- 3.846	- 21,5
Standrohre	14.491	0,3	40.991	0,9	- 26.500	+ 0,0
	<b>125.860</b>	<b>2,9</b>	<b>184.030</b>	<b>4,1</b>	<b>- 58.170</b>	<b>- 31,6</b>
	<b>4.305.299</b>	<b>100</b>	<b>4.542.260</b>	<b>100</b>	<b>- 236.961</b>	<b>- 5,2</b>

Der Eigenverbrauch einschließlich Spülmengen wurde mit 250.894 m<sup>3</sup> (i.Vj. 234.248 m<sup>3</sup>) angesetzt.

Die Wasserdarbietungsmengen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	2019		2018		Veränderung	
	m <sup>3</sup>	%	m <sup>3</sup>	%	m <sup>3</sup>	%
Trinkwasserförderung	4.691.856	92,8	4.689.761	90,2	2.095	+ 0,0
Trinkwasserbezug	35.238	0,7	44.664	0,9	-9.426	- 21,1
Betriebswasserförderung	204.223	4,0	276.579	5,4	-72.356	- 26,2
Talsperrenwasser	125.860	2,5	184.030	3,5	-58.170	- 31,6
	5.057.177	100,0	5.195.034	100,0	-137.857	- 2,7

In 2019 lag der Wasserverlust bei 500.984 m<sup>3</sup> (10,6 %) und lag damit um 82.458 m<sup>3</sup> über dem Vorjahr.

## 2. Ertragslage

Für den Verband stellt sich die Ertragslage 2019 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2019 T€	2018 T€	Veränderung EUR
Erträge	8.240.034,71	8.162.709,30	77.325,41
Aufwendungen	7.750.712,51	7.913.538,92	-162.826,41
	489.322,20	249.170,38	240.151,82

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2019 um 33 T€ oder 0,4 % auf insgesamt 8.149 T€. Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2019 T€	2018 T€	Veränderung EUR
Trinkwasserverkaufserlöse	7.197.311,51	7.283.753,32	-86.441,81
Erlöse Betriebswasser aus Brunnen	112.809,97	148.599,70	-35.789,73
Erlöse Betriebswasser aus Talsperren	79.895,78	113.596,94	-33.701,16
aufgelöste Zuschüsse	272.338,00	293.103,00	-20.765,00
Nebengeschäfte	21.383,41	36.152,30	-14.768,89
Sonstige Umsatzerlöse	464.945,62	240.583,41	224.362,21
	8.148.684,29	8.115.788,67	32.895,62

Durch die gesunkene Verkaufsmenge sanken die Erlöse aus Trinkwasserverkäufen um 86 T€, die Erlöse aus „Betriebswasser aus Brunnen“ um 36 T€ und die Erlöse aus „Betriebswasser aus Talsperren“ um 34 T€.

Im Bereich der Nebengeschäfte reduzierten sich die Erlöse um 15 T€ auf 21 T€. Die sonstigen Umsatzerlöse verzeichnen aufgrund der Mieterträge des alten Verwaltungsgebäudes einen deutlichen Anstieg.

Die Verbrauchsgebühr für das Trinkwasser sowie die Grundgebühr blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 21 T€ auf 56 T€. Maßgeblich hierfür ist eine Rückerstattung von Kanalgebühren der Stadt Euskirchen von 12 T€ (i.Vj. 0 T€) sowie Schrotterlöse für Altzähler in Höhe von 5 T€ (i.Vj. 1 T€).

Der Materialaufwand verringerte sich in 2019 um 107 T€ auf 1.213 T€. Der Grund hierfür ist, dass bereits in 2018 wesentliche Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an den Anlagen des WES durchgeführt wurden, vor allem bei den Hausanschluss-Reparaturen.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Gegensatz zum Vorjahr um 4 T€ auf 136 T€.

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der durchgeführten Investitionen in Höhe von 2.354 T€ um 13 T€ auf 1.513 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 243 T€ auf 3.890 T€. Maßgeblich hierfür sind die in 2018 angefallenen Umbaukosten des ehemaligen Verwaltungsgebäudes in eine Schule in Höhe von 312 T€. Diese werden über die Mietlaufzeit, beginnend im Januar 2019 von der Stadt Euskirchen zurückgezahlt (vgl. Umsatzerlöse).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen reduzierten sich aufgrund der planmäßigen Tilgungsleistungen um 20 T€.

Das Jahresergebnis erhöhte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 um 240 T€ auf 489 T€.

### **3. Vermögenslage**

Das Bilanzvolumen 2019 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.304 T€ (3,4 %) auf 39.099 T€ erhöht. Der Anteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen verringerte sich von 93,6 % auf 92,7 %. Demgegenüber erhöhte sich entsprechend der Anteil des kurzfristig gebundenen Vermögens gegenüber dem Vorjahr von 6,4 % auf 7,44 %.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Eigenmittel durch den höheren Jahresüberschuss von 5.593 T€ auf 5.954 T€. Ausgehend von der Bilanzsumme erhöht sich der prozentuale Anteil der Eigenmittel um 0,4 % auf 15,2 %. Der Sonderposten für Zuschüsse hat einen Anteil von 14,0 % (i.Vj. 14,2 %). Die lang- und mittelfristigen Fremdmittel haben einen Anteil von 62,3 % an der Bilanzsumme (i.Vj. 62,3 %). Die kurzfristigen Fremdmittel erhöhten

sich im Wesentlichen durch die gestiegenen kurzfristigen Bankschulden auf 3.336 T€ (8,5 %).

#### 4. Finanzlage

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2019 in Höhe von 2.354 T€ wurden zu 64,3% über zeitanteilige Abschreibungen finanziert.

Bei der Finanzstruktur wurde der Sonderposten für Zuschüsse mit dem Anlagevermögen verrechnet. Die Deckung des Anlagevermögens erfolgte zu 19,3 % (i. Vj. 18,6 %) durch eigene Mittel, zu 79,1 % (i. Vj. 78,3 %) durch lang- und mittelfristige Fremdmittel sowie zu 1,6 % (i.Vj. 3,1 %) mit kurzfristigen Fremdmitteln. Das Umlaufvermögen wurde zu 100 % (i.Vj. 100 %) mit kurzfristigen Fremdmitteln finanziert.

Die Investitionen spiegeln die Aktivitäten beim Ausbau der Versorgungsanlagen wider. In 2019 wurden insgesamt 2.354 T€ investiert, wovon schwerpunktmäßig 1.259 T€ in die Erweiterung und Erneuerung des Leitungsnetzes einschließlich Hausanschlussleitungen und Messeinrichtungen flossen.

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus der Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ und betrug zum Jahresende 1.331 T€ (i. Vj. 326 T€). Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 2.193 T€ konnten die Finanzierung der Investitionen (- 2.354 T€) nicht abdecken. Der Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei 1.166 T€ und setzte sich im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen sowie Zuschüssen abzüglich Tilgungsleistungen und Gewinnabführung zusammen.

#### 5. Ergebnis

Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem

Jahresüberschuss von	€	489.322,20
----------------------	---	------------

Der Vorstandsvorsteher schlägt vor, diesen Überschuss wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung an die Mitglieder	€	128.845,55
- Zuführung zur allgemeinen Rücklage	€	360.476,65

Das Ergebnis liegt mit 177 T€ über dem Planansatz für 2019.

Zusammenfassend kann der Geschäftsverlauf des Wasserversorgungsverbandes während des Berichtsjahres und die wirtschaftliche Lage zum Bilanzstichtag als zufriedenstellend bezeichnet werden.

## **D. Berichterstattung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO**

Gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW muss im Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen werden. Die Gesellschaft, deren Gesellschaftszweck auf die Wasserversorgung im Versorgungsgebiet ausgerichtet ist, erbringt hiermit eine öffentliche Aufgabe der Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Wasserversorgung. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

## **E. Risiko- und Chancenbericht**

### **1. branchenspezifische Risiken**

Die Planung und der Betrieb von Wasserversorgungsanlagen sowie die Organisation der zugehörigen Unternehmen birgt seit jeher ein gewisses Maß an Risiken. So können sich im Laufe der Betriebszeit Planungs- und Betriebsgrundlagen wie das Wasserdargebot oder der Wasserbedarf infolge Änderung des Klimas, der Demografie, der Bevölkerungszahlen und Wirtschaftsstruktur sowie Änderungen des Verbrauchsverhaltens stark ändern. Im Bereich der Wassergewinnung können Risiken dadurch entstehen, dass Verunreinigungen ins Rohwasser gelangen, die die Trinkwasserqualität beeinträchtigen und den Aufbereitungsaufwand deutlich erhöhen. Zudem können wirtschaftliche und betriebliche Risiken dadurch entstehen, dass z.B. übergeordnete internationale Gesetzgebungen und Normungsänderungen Auswirken bis zu den einzelnen Wasserversorgungsunternehmen haben. Und schließlich nimmt aufgrund der zunehmenden Digitalisierung der Wasserversorgung das Risiko unbefugter Eingriffe in die IT-Infrastruktur der Wasserversorgung zu.

Für die langfristige Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im Versorgungsgebiet des WES sind in den nächsten Jahren umfangreiche Maßnahmen und die damit verbundenen Investitionen in den Bereichen Ressourcen/Brunnen, Netze und Anlagen notwendig. Um den genannten Herausforderungen gerecht zu werden, wurde von der Betriebsführerin e-regio ein Wasserversorgungskonzept 2021 entwickelt. In diesem Projekt ist in den drei vorgenannten Bereichen ein zukunftsfähiges Versorgungskonzept entwickelt worden, um die Schaffung einer sicheren, ressourcenschonenden Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Zudem hat die e-regio die Zertifizierung im TSM Technisches Sicherheitsmanagement beantragt.

### **2. ertragsorientierte Risiken**

Der Wasserversorgungsverband führt jährlich eine systematische Risiko-Inventur durch. Hierbei werden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. So sind wesent-

liche Risiken, die auf den Betrieb durch Vermögensschäden zukommen könnten, durch Versicherungen abgedeckt. Auch im Juli 2020 hat die Betriebsführerin eine Neubewertung der Risiken in Form einer Risikoinventur vorgenommen. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Wasserversorgungsverband lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Verbandes gefährdende Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Auf dem Betriebsgelände des WES muss eine umfangreiche Altlastensanierung durchgeführt werden. In 2018 wurden weitere Untersuchungen des Grundstücks durchgeführt. Nach der Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Euskirchen, dem Kreis Euskirchen und dem AAV NRW wird ein Altlastensanierungsplan aufgestellt und ab dem Jahr 2020 mit dem Beginn der Sanierungsmaßnahmen gerechnet. Der WES hat hierfür Rückstellungen in Höhe von 743 T€ gebildet.

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes wird in einem jährlich zu erstellenden Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Finanz- und Vermögensplan) dokumentiert, der einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleich überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist.

Der Vorstandsvorsteher sowie die Betriebsführerin e-regio sehen unter Berücksichtigung des Geschäftsfeldes aufgrund der Corona-Pandemie keine negativen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis.

### **3. Gesamtaussage**

Aufgrund der eingesetzten, qualitativ hochwertigen Komponenten sowie einer qualitativ hochwertigen technischen Betriebsführung sind Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, derzeit nicht erkennbar.

### **4. Chancenbericht**

Da das Wasserversorgungsgebiet festgelegt ist, hat der WES lediglich die Chance, durch weitere Industriekunden sowie Baugebiete den Wasserabsatz zu steigern und dadurch die Gebührenhöhe zu stabilisieren.

## **F. Prognosebericht**

### **1. Ausblick**

Für das Jahr 2020 wird mit einer Trinkwasserverkaufsmenge von 3.942.300 m<sup>3</sup> geplant, das ist ein Rückgang gegenüber dem Berichtsjahr von rd. 32.900 m<sup>3</sup>. Für Betriebswasser aus Brunnen wird mit einer Absatzmenge

von 248.000 m<sup>3</sup> gerechnet, dass sind rd. 44.000 m<sup>3</sup> weniger als 2019. Beim Betriebswasser aus Talsperren liegt die Prognose bei 188.000 m<sup>3</sup> und damit über dem Niveau von 2019. Der Erfolgsplan sieht einen Jahresüberschuss von 256 T€ vor.

Aufgrund weiterer Neuanschlüsse sowie der voraussichtliche Zugang eines Industriekunden wird für das Jahr 2021 mit einem Anstieg der Trinkwasserverkaufsmenge im Vergleich zu 2020 gerechnet. Beim Betriebswasser aus Brunnen bzw. aus Talsperren wird von einem gleichbleibenden Wasserabsatz ausgegangen. Der Erfolgsplan sieht für 2021 einen Jahresüberschuss von 222 T€ vor.

Um die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Wasserversorgungsanlagen zu gewährleisten, sind für das Wirtschaftsjahr 2020 Investitionen in Höhe von 3.810 T€ vorgesehen. Schwerpunkt ist mit 570 T€ der Neubau des Tiefbrunnens in Arloff sowie die Erneuerung und Neuverlegung von Verteilungsleitungen und Hausanschlüssen mit rund 1.790 T€. Diese Investitionen führen allerdings zu einer voraussichtlichen Neuverschuldung von 1.799 T€ (Neuaufnahme 3.500 T€ abzüglich Tilgungsleistungen von 1.701 T€). Für das Jahr 2021 sind Investitionen von 3.551 T€ vorgesehen.

Mit Stand Dezember 2019 verfügt der WES gemäß der tabellarischen Darstellung über wasserrechtliche Genehmigungen zur Trinkwassergewinnung in Höhe von 5,4 Mio. m<sup>3</sup>/a.

#### Trinkwassergewinnung:

Wassergewinnungs-anlage	Genehmigungsart	Genehmigungs-datum	Entnahme-menge [m <sup>3</sup> /a]	Gültigkeits-dauer
WGA Heimerzheim	Bewilligung	21.12.2009	2.500.000	31.12.2029
WGA Ludendorf	Bewilligung	15.12.2011	400.000	31.12.2031
WGA Arloff	Erlaubnis	22.12.2015	750.000	31.12.2020
WGA Engelbertusbrunnen	Erlaubnis	22.12.2016	700.000	31.12.2036
WGA Kalkarer Stollen	Beantragt	22.12.2016	50.000	31.12.2036
WGA Nöthen	Bewilligung	08.12.2011	1.000.000	31.12.2031

#### Brauchwassergewinnung:

Wassergewinnungs-anlage (WGA)	Genehmigungsart	Genehmigungs-datum	genehmigte / beantragte Fördermengen			Gültigkeit bis
			[m <sup>3</sup> /h]	[m <sup>3</sup> /d]	[m <sup>3</sup> /a]	
WGA Kessenich	Beantragt	16.12.2013	240	2420	240.000	31.12.2016
Steinbachtalsperre	Preuss. WR	18.08.1938	unbegrenzt			unbegrenzt

Madbachtalsperre	Preuss. WR Änderungsbescheid	15.01.1940 31.12.1970	unbegrenzt	unbegrenzt
------------------	---------------------------------	--------------------------	------------	------------

Für die beiden Talsperren des WES (Steinbach- und Madbachtalsperre) verfügt der WES über sowohl mengenmäßig als auch zeitlich unbegrenzte wasserrechtliche Genehmigungen. Das Wasserrecht für die WGA Kessenich ist zurzeit Gegenstand eines neuen Antragsverfahrens bei der Unteren Wasserbehörde Kreis Euskirchen.

## **2. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG des Vorjahres**

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Euskirchen, den 28. August 2020

Wasserversorgungsverband  
Euskirchen-Swisttal

Dr. Uwe Friedl  
Verbandsvorsteher

